

## Jury

Landesbischof Dr. h. c. Frank  
Otfried July oder ein/e von  
ihm bestimmte/r Vertreter/in

Prof. Volker Lehnert  
Akademie der Bildenden Künste  
Stuttgart

Marco Hompes  
Direktor der Kunsthalle  
Heidenheim

Svenja Keller  
Leiterin Atelier 5 Marienberg

Martina Geist  
Bildende Künstlerin

Daniel Mijic  
Bildender Künstler

Marion Jäger  
Bildende Künstlerin

Dr. Thomas Schlereth  
Medienphilosoph

Prof. Philip Kurz  
Geschäftsführer Wüstenrot  
Stiftung

Kirchenrat Georg Amann  
Vorsitzender der Stiftung  
Kirche und Kunst

Dekan Marcus Keinath  
Vorsitzender des Vereins  
für Kirche und Kunst

Kirchenrat Johannes Koch  
Kunstbeauftragter der  
Württembergischen Landes-  
kirche

Stellvertreter aus den  
Leitungsgremien der Stiftung  
und des Vereins für Kirche  
und Kunst: Christoph Frick,  
Bildender Künstler; Bernhard  
Huber, Bildender Künstler

## Preisverleihung

Die Preisverleihung findet am  
8. Mai 2022 durch den Landes-  
bischof in Gammertingen-  
Marienberg statt.

## Ausstellung hervorgehobener Arbeiten und Katalog

Die Jury wählt aus den Einsen-  
dungen bis zu 20 Arbeiten  
mit einer ›besonderen Aner-  
kennung‹ aus.

Neben den Arbeiten der Preis-  
träger sollen sie in einer  
Ausstellung im Kloster Maria-  
berg präsentiert und in einem  
Katalog dokumentiert werden.

Für die Präsentation kann bei  
ortsgebundenen Arbeiten neben  
der erwähnten Dokumentation  
der eingereichten Arbeit auch  
eine andere Arbeit, in trans-  
portablen und präsentierbaren  
Formaten, ergänzend zur Ver-  
fügung gestellt werden.

Die Evangelische Landeskirche  
erhält das Recht, die ausge-  
wählten Arbeiten in Veröffent-  
lichungen zu der Ausstellung  
kostenfrei abzubilden und  
zu publizieren.

## Bitte beachten Sie

Bewerbungsunterlagen können  
aus organisatorischen Gründen  
nicht zurückgesendet werden.

**Weitere Informationen**  
[www.kirche-kunstpreis.de](http://www.kirche-kunstpreis.de)

**Kontakt und Anfragen**  
[kunstpreis@elk-wue.de](mailto:kunstpreis@elk-wue.de)

**Anschrift**  
Kunstpreis  
Kirchenrat Johannes Koch  
Kunstbeauftragter der Landeskirche  
Evangelischer Oberkirchenrat  
Rotebühlplatz 10  
70173 Stuttgart

Die Durchführung des Preisverfahrens  
liegt bei der Stiftung Kirche und Kunst  
in der Württembergischen Landeskirche

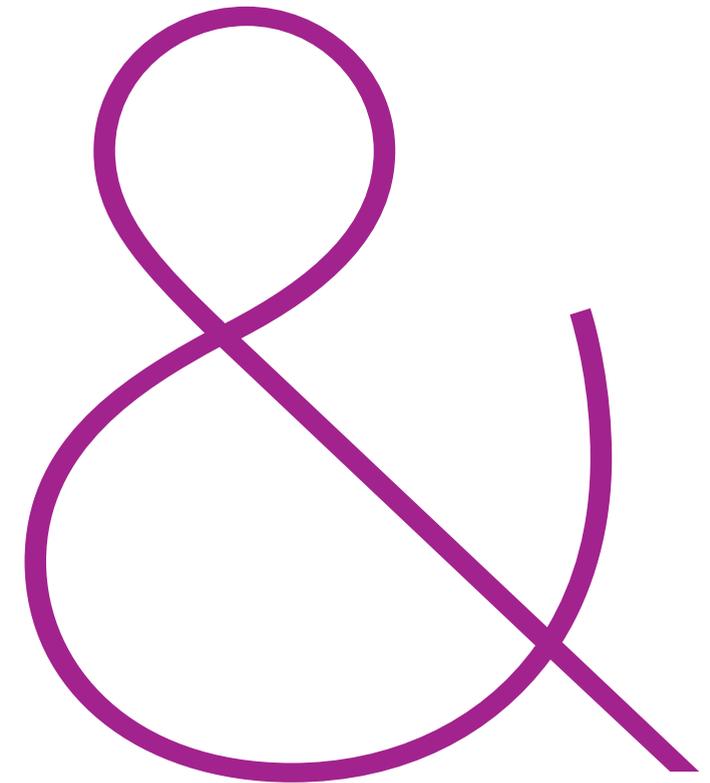
## Wir danken für die Unterstützung und Förderung



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG

# Vierter Kunstpreis der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Hauptpreis 10.000 Euro  
Förderpreis 3.000 Euro



Kein Leben ohne und



# kein Leben ohne und

**und** heißt  
eines, aber nicht nur eines,  
sondern auch anderes

**und** bedeutet  
anschluss, verbindung, verknüpfung,  
summe, zusammenhang  
wechselbeziehung, verhältnis, korrespondenz,  
liaison, marriage

**und** ist die konjunktion  
der zuordnung, beiordnung, hinzufügung und  
ergänzung  
der gegenüberstellung, aufzählung und  
aufsummierung

**und** steht  
für vielfalt und beziehungsreichtum

**und** ist ein schlüsselwort für welt und leben  
**und** insofern auch für kirche und kunst

# Vierter Kunstpreis der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Der Kunstpreis formuliert alle drei Jahre ein Thema, das Kunst und Kirche auf je ihre Art umtreibt. Wo spielt in Ihrer künstlerischen Arbeit das **und** eine zentrale Rolle? Gibt es in Ihrer Arbeit Ansätze, die ein **und** geradezu herausfordern, die es sichtbar, die es spürbar machen? Können Sie sich vorstellen, Ihre Arbeit unter das Thema **und** zu stellen? Wir sind gespannt auf künstlerische Äußerungen aller Art, die Erfahrungen ermöglichen mit diesem Welt- und Lebensthema in einer Zeit, in der Vielfalt und Beziehungsreichtum als bedrohte Güter in den Fokus rücken.

Der Kunstpreis sucht die Begegnung von Kirche und Kunst im offenen Dialog an immer neuen Orten. Dieses Mal sind wir in ›Mariaberg‹ zu Gast, einem ehemaligen Kloster auf der Schwäbischen Alb. Seit langem ist es eine namhafte Einrichtung der Diakonie für Menschen mit Behinderung. Schon bei der Gründung vor 175 Jahren als ›Heil- und Pflegeanstalt Mariaberg‹ gehörte ›bildhaftes Gestalten‹ zum – seinerzeit revolutionären – Förderangebot. Das ›Euthanasie‹-Programm des NS-Regimes führte 1940 zur Tötung von 61 schutzbefohlenen Männern und Frauen. ›Mariaberg‹ ist ein Ort, an dem das **und** heute auf vielfältige Weise geübt und gelebt wird. ([www.mariaberg.de](http://www.mariaberg.de))

## Teilnahme

Professionelle künstlerische Ausbildung und Tätigkeit sind die Bedingungen. Teilnehmen können ausschließlich bildende Künstlerinnen und Künstler mit ausgewiesener hauptberuflicher Ausrichtung, ebenso Studierende an staatlichen Kunstakademien und staatlich anerkannten freien Kunstschulen.

Die Vergabe des zusätzlichen Förderpreises ist beschränkt auf Künstlerinnen und Künstler in der akademischen Ausbildung und in den ersten Jahren der Professionalität bis zum Alter von 35 Jahren.

Der Wohnort der Bewerberinnen und Bewerber muss im Bundesgebiet sein.

## Einzureichende Arbeiten

Jede Äußerungsform der bildenden Kunst, alle Materialien sind möglich: Malerei, Skulptur, Rauminstallation, mediale Arbeiten, performative Arbeiten, Klang und Licht, Raumausstattungen. Die Arbeiten sind grundsätzlich frei.

Die Bewerbung ist möglich mit

- einer Neukonzeption speziell für den Wettbewerb
- oder einer bereits realisierten, an einem Ort vorhandenen Arbeit
- oder einer abgeschlossenen temporären Kunstaktion oder Installation für einen Ort.

Die eingereichte Arbeit soll aktuell und in den letzten fünf Jahren entstanden sein. Bei bereits vorhandenen ortsgebundenen oder temporär abgeschlossenen Arbeiten muss eine in einer Ausstellung attraktiv präsenterbare Dokumentation (anhand von Fotos oder Video) möglich sein.

## Wichtig

Für die Teilnahme ist unbedingt auch eine Online-Registrierung Voraussetzung. Das Anmeldeformular findet sich im Internet:

[www.kirche-kunstpreis.de](http://www.kirche-kunstpreis.de)

## Einreichungsverfahren

Bewerbungszeitraum  
**1. Juli bis 31. Oktober 2021**

Die Anmeldeunterlagen sind sowohl online als auch in ausgedruckter Form schriftlich an das Büro des Kunstbeauftragten einzusenden. Adresse → siehe Rückseite.

Die Arbeit ist anhand von ausgedruckten Fotos (DIN A4) und bei medialen Arbeiten ggf. CD/DVD mit Angaben zu Titel, Format, Technik und Ort nachvollziehbar einzureichen. Beizufügen ist ferner eine kurze Erläuterung in gedruckter Form. In wenigen Sätzen sollte darin auch beschrieben sein, wie sich der Bezug zur Themenstellung aus Sicht der Urheberin / des Urhebers darstellt. Ergänzend bitten wir um Angaben zur Biographie und zu bisherigen Ausstellungsbeteiligungen.